

Instrumentalisierung der Führungsethik

Die Art und Weise des Führens wirkt auf den Lebenswillen der geführten Menschen. Mit dem Wissen über die Wirkungszusammenhänge steigt die Verantwortung zum gezielten und sorgfältigen Einsatz. Der Meister dringt nicht nur vor bis zum Kern des Menschen sondern beeinflusst diesen positiv.

- 1) Verantwortungsvolles Führungsverhalten leitet sich von einer wertschätzenden Einstellung zu Menschen, vom Wissen über Führung und dem stabilen Charakter¹ der Führungsperson ab. Die Kenntnis über Führungsinstrumente sowie psychologische Zusammenhänge wie sie z.B. zwischen Charisma, Konformität, Ausgrenzung und Glauben bestehen, befähigen zur Führung sorgen aber nicht automatisch für den richtigen Einsatz.
- 2) Die Führung wirkt sich auf den Lebenswillen des Geführten aus. „Indem ich einen Menschen verletze und kränke, bewirke ich in ihm Traurigkeit und Niedergeschlagenheit, die ihn lähmt und ihm seine Kraft raubt“². Unter der Annahme, dass dieser Zusammenhang Führungspersonen bekannt ist, werden Führungsinstrumente und Führungsethik instrumentalisiert.
- 3) Über Ethik denkt zunächst jeder seins, insbesondere wenn individuelle Ziele im Vordergrund stehen. Die langfristige Wirkung des Führungsverhaltens richtet sich als Vorbild auf die Unternehmenskultur und wirkt damit auch essentiell auf die Leistungsfähigkeit und Teamfähigkeit der Mitarbeiter.

Positive Charaktereigenschaften erzeugen gemeinsame positive Einstellungen, die alle positiv beeinflussen. Dies funktioniert in derselben Spiralform rückwärts durch negative Kommunikation.

¹ Vgl. Zimbardo, Gerrig. Psychologie. 7. Auflage. Berlin. Springer Verlag. 1999

² Grün, Anselm. Menschen führen – Leben wecken. 5. Auflage. München. Deutscher Taschenbuch Verlag. 2008.